

Noten-Beilage zum „Wiener-Komiker“

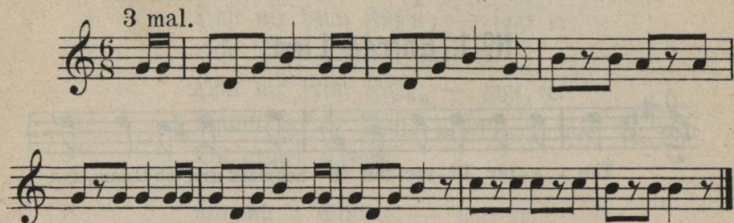
Der Schauspieler für Alles.

Nº 1. Entrée Lied.

The - a - ter Di-rec-tor, oh Schmach und oh Graus, das
halt selbst der Teufl in der Höl - le net aus,
das halt selbst der Teufl in der
Höl - le net aus; mein Ko-mi - ker is durch'-brennt, der
Held is da - von-g'rennt, der Va - ter oh - ne Zwei - fel is
Prosä.
a schon beim Teu - fel, Ich steh' da
jetzt wie ein Ochs! Ich steh' da jetzt wie ein Ochs!

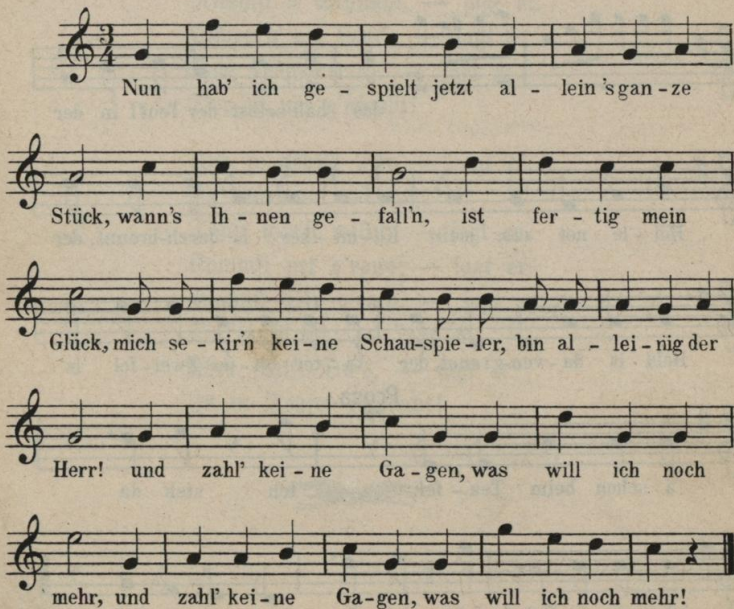
Nº 2. Melodram. *ad libitum.*

Nº 3. Jagdmarsch.



zu Seite 17.

Schlussgesang.



zu Seite 27. u. 30.

Ein verkanntes Genie.

Entrée-Lied.

The musical score is written on seven staves in 2/4 time. The melody is in G major, indicated by one sharp (F#). The lyrics are in German and are written below the notes. The music consists of eighth and sixteenth notes, with some rests. The lyrics are: Ich bin nur ein Souf - fleur, fla, fli fla flo fla fleur, das gift mich gar sehr sehr, sa si sa so sa sehr. Sitz' ich im Ka - stel unt'; im Ki - stel, Ka - stel unt' und schrei mir d'Lun - ge wund; die Li, la, Lun - ge wund, um sieb'n Uhr fangt es im - mer an, um elf Uhr fällt der

Ich bin nur ein Souf - fleur, fla,

fli fla flo fla fleur, das gift mich gar sehr

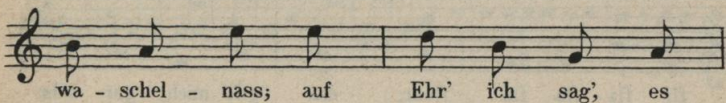
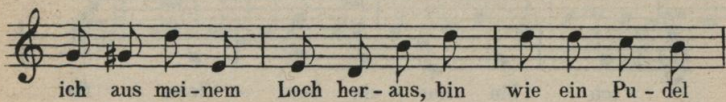
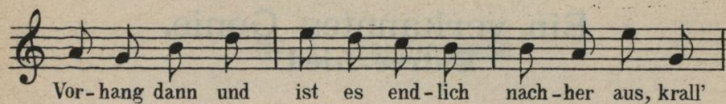
sehr, sa si sa so sa sehr. Sitz'

ich im Ka - stel unt'; im Ki - stel, Ka - stel

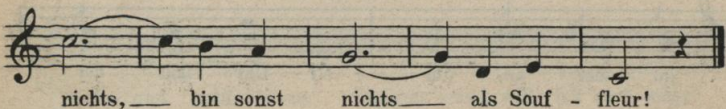
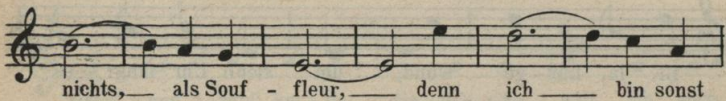
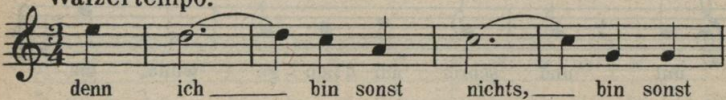
unt' und schrei mir d'Lun - ge wund; die

Li, la, Lun - ge wund, um sieb'n Uhr fangt es

im - mer an, um elf Uhr fällt der



Walzertempo.



Entbehrlichkeiten. Couplet.



Es sitzt auf ein So - pha ein zier - li - ches
Man - derl, und lässt vom Be - dien - ten sich an - ziehn das
G'wan - derl; zum Schluss lässt er sich vom Be - dien - ten auch
at - zen, und nach - her in's Bett hin - ein leg'n wie an
Fra - tzen. Er lässt sich eh' prü - geln im ei - ge - nen
Haus, eh' er zu sein' Schutz a paar Fin - ger streckt aus; denn
um sel - ber was z'thun, is viel z'no - bel der Mann. Seg'n's
wann der kei - ne Händ' hätt, no was lie - get da d'ran. Seg'n's
wann der kei - ne Händ' hätt, no was lie - get da d'ran!

Nur nix überhuden, es geht schön langsam a!

Couplet.

Allegretto.

Es trifft wo ein Herr Va - ter, am
Abnd sein Töch - ter - lein, im Gar - ten in der
Lau-be, beim Lieb-sten ganz al - lein, Ha! schreit er, der
Wind-beu-tel auch schon wie - der hier, ich hol' nur mei-nen
Ste - cken, a - ber nach-her re - den wir. Er
rit.
zwa - zelt lang - sam z'ruck in's Haus, die Toch - ter ruft: Pa -

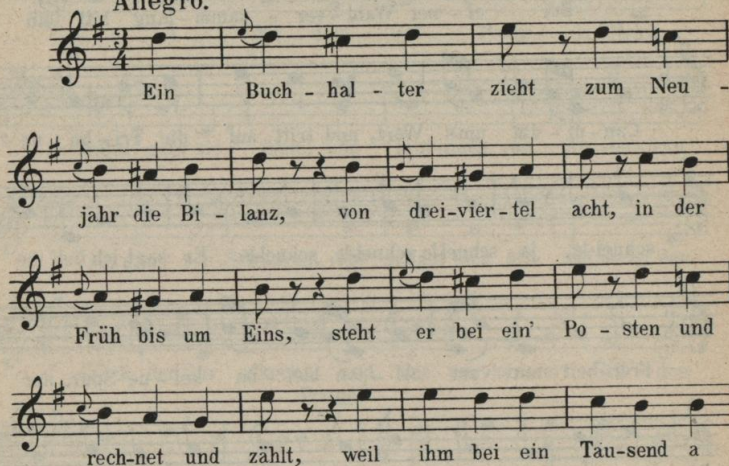
Langsames Walzertempo.

pa! Ja nur nix ü - ber - hu - deln, es
geht schön lang - sam a, ja nur nix
ü - ber - hu - deln, es geht schön lang - sam a!

Wie schwer man sein Brod verdient.

Couplet.

Allegro.



Ein Buch - hal - ter zieht zum Neu -
jahr die Bi - lanz, von drei-vier - tel acht, in der
Früh bis um Eins, steht er bei ein' Po - sten und
rech-net und zählt, weil ihm bei ein Tau-send a

Prosa.



Neu-kreu-zer fehlt. Wo steckt denn der Kreu-zer, dass
i ihn net find' ? Man glaubt net, wie
Man - cher sein Brod schwer ver - dient. Man
glaubt net, wie Man-cher sein Brod schwer ver - dient!

Lächerlich. Couplet.

Bei ei - ner Wahl - ver - samm - lung bitt' ein

Can - di - dat um's Wort, und tritt auf die Tri - bü - ne

schnel - le, ja schnelle, schnel - le, schnel - le. Er sagt, ich lieb' die

Frei - heit nur; vom Al - ten blei - be kei - ne Spur, nur

Neu - es muss zur Stel - le, ja Stel - le, Stel - le,

Stel - le. Doch ist er g'wählt, so zeigt er sich als

Reac - tio - när ganz fürch - ter - lich, jetzt der macht sich doch

lä - cher - ja lä - cher - lä - cher - lich; jetzt der macht sich doch

Prosa.

lä - cher - lä - cher - lä - cher - lich.

100 Gulden. Couplet.

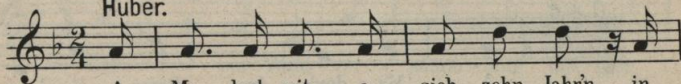
A Ma - derl in Pomp ü - bern
 Grab'n geht sie ham, und hint'-nach von An - be - tern
 ein gan - zer Schwarm, sie schaut sich oft um, weist den
 z'rück, der ihr z'keck; und net um hun - dert Gul - den
 Prosa.
 geht Ei - ner weg. Jetzt soll'ns die La - ckeln
 ren - na und das Aus - ein - and - fah - r'n seh'n; ich
 glaub', wam'r an hun - dert Gul - den ge - bet,
 blei - bet kei - ner steh'n, ich glaub', wam'r an hun - dert
 Gul - den ge - bet, blei - bet kei - ner steh'n.

Zeitungs-Duett.

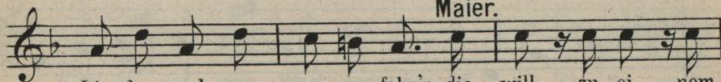
Huber und Maier.

Allegretto.

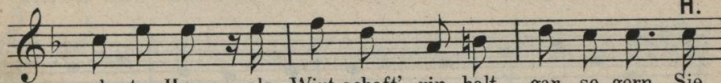
Huber.



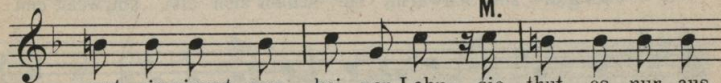
Maier.



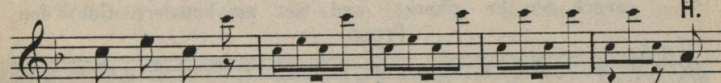
H.



M.



H.



Glaubst



Du's?

Wer?

Du

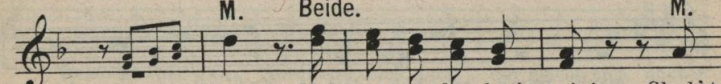
I?

Ja.

M.

Beide.

M.



Nein.

Und so was dru - cken's rein!

Glaubst



Du's?

Wer?

Du

I?

Ja,

H.

Beide.



Nein.

Und so was dru - cken's rein!

rein!

So kommt's unter die Leut'. Couplet.



Will Ei - ner ein - mal ha - ben, dass et -
was wird recht be - kannt, so darf er's nur er -
zäh - len recht kurz und hübsch pi - kant, den
Mäg - du - lein beim Brun - nen, am Eck der Kräut - le -
rin; o - der gar der Greis - le - ri - schen
geht's schon nach sein Sinn, denn d'Frau Su - si
sagt's der Ma - li und die der A - del - heid. Ja Ei - ner sagt's dem
An - dern und a so kommt's un - ter d'Leut, ja
Ei - ner sagt's dem An - dern und a so kommt's un - ter d'Leut.

O unglückseliges Flötenspiel!

Couplet.

Der Mül - ler und sein Kind, das is a
 sehr ein schö - nes Stück, die Leut, die lau - fen
 al - le 'nein und wei - nend kom - mens z'rück. Der
 Mül - ler hust' den gan - zen Tag, Ma - rie die krän - kelt
 auch; der Kon - rad ja der blast da - zu, wie's
 bei Ver - lieb - ten Brauch. Im fünf - ten Akt da
 stirbt Ma - rie, und seufzt: jetzt wird mir's z'viel.
 O un - glück - se - li - ges, g'selch - tes, se - li -

ges, o un - glück - selch - tes Flö - ten - spiel,

— o un - glück - se - li - ges, g'selch - tes se - li -

ges, o un - glück - selch - tes Flö - ten - spiel!

Heuer is schon a so.

zu Seite 158.

Couplet.

Allegro.

Was hier jetzt All's steh'n, die Thür-schra'll'n thun

fehl'n, den Hund' steh'l'ns die Mar-ken, vor d'Thü - ren die

Da-cken, im Caf - fé den Ci - lin - der gleich sammt 'n Pa - le - *rit.*

tot. Heu - er is schon a

so, heu - er is schon a so.

Die höchste Giglerei.

Couplet.

Drunt' beim Lei - din - ger di - ni - ren,

nach - her flott am Ring spa - zie - ren,

mit ge - spitz - ten Stie - fe - let - ten am

Renn-platz un - ten wet - ten. Im Fi - a - ker im - mer

schnel - le, doch ka G'schäft und kei - ne Stel - le,

a - ber ü - ber - all da - bei,

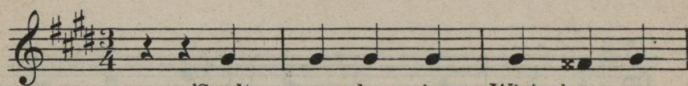
Valse. *rit.* *a tempo.*

ü - ber - all da - bei. Das ist die höch - ste

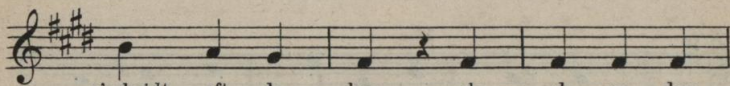
Gig - le - rei, d'höch - ste Gig - le - rei.

Aber ich bitt Ihnen, redens
nix weiter davon.

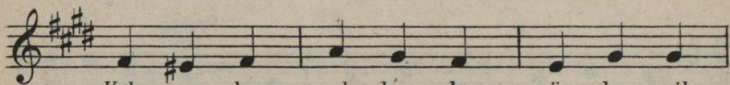
Couplet.



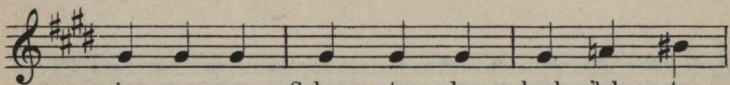
'Sredt man-cher im Wirts-haus so



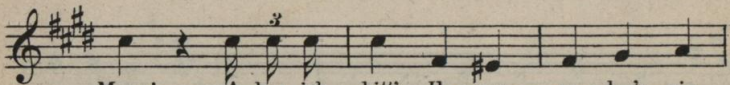
g'scheidt oft da - her, als ob er der



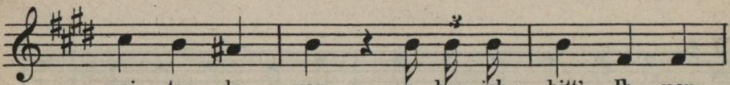
Kal - no - ky sel - ber schon wär, der - weil



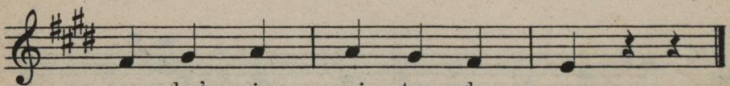
is er a Schua - ster, der hoch-g'lehr - te



Mann! A - ber ich bitt' Ih - nen, re - den's nix



wei - ter da - von, a - ber ich bitt' Ih - nen,



re - den's nix wei - ter da - von.

O ich bitte ich geb' schon a Ruh.
Couplet.

